

Billard

Allen Aktiven,
Übungsleitern, Helfern
und Freunden des Billardsports
wünschen wir
ein erfolgreiches neues Jahr!

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



16. JAHRGANG - NUMMER

PREIS 0,70 M - JANUAR 1970

1

IM GESPRÄCH

Zuschriften der Leser der Zeitschrift „Billard“ an die verschiedensten Verantwortlichen innerhalb des DBSV der DDR veranlassen mich, noch einmal zu jener Problematik Stellung zu nehmen, die in den zurückliegenden Wochen im Gespräch war. Ich meine die erheblichen Störungen im Erscheinen des Fachblattes „Billard“.

Tatsache ist, daß der aus vielerlei Gründen hervorgerufene Zeitverlust in Übereinstimmung mit den technischen Möglichkeiten der Druckerei nicht mehr aufzuholen war. Andererseits kann es nun nicht in unser aller Interesse liegen – trotz Verdruß und berechtigten Ärger –, das Fachblatt überhaupt nicht mehr erscheinen zu lassen. Und so mußte nach neuen Wegen gesucht werden. Vor allem galt es dabei, eine sinnvolle Synthese zwischen beruflicher und ehrenamtlicher Arbeit zu finden, verständnisvoll und in bestem gegenseitigem Einvernehmen.

Es galt aber auch, mit der Druckerei zu neuen Erscheinungsterminen zu kommen. Ein Vertragsabschluß, der unsere und die Wünsche der Druckerei zum Inhalt hat, wurde eingeleitet. Danach wird jeweils bis zum 8. eines jeden Monats die Ausgabe des betreffenden Monats von der Druckerei zum Versand an die Bezirksversender gelangen. Mit dieser Regelung wird garantiert, daß beispielsweise die Januar-Ausgabe bis Mitte des Monats beim Bezieher vorliegt.

Im übrigen war die Redaktion bemüht, von der inhaltlichen Seite her die wichtigsten Informationen aus dem Verbandsleben 1969 in den Ausgaben 7/8 und 12/1969 zu erfassen. Der eingetretene Zeitverlust ab Juli 1969 und die technischen Schwierigkeiten in der Druckerei ließen der Redaktion jedoch keinerlei Möglichkeiten offen, die Ausgaben September, Oktober und November ordnungsgemäß und pünktlich herauszugeben.

An dieser Stelle macht sich eine Anmerkung notwendig: Eventuell bereits vorausbezahlte Abonnementsgebühren werden durch den zuständigen Sportfreund Kurt Wickinger für das Jahr 1970 verrechnet, so daß keine finanziellen Unkosten für den Bezieher entstehen.

Lassen Sie mich, lieber Leser, trotz dieses nicht gerade erfreulichen Gesprächsthemas den Wunsch auf ein erfolgreiches Sport- und Arbeitsjahr 1970 formulieren und Ihnen das Motto für 1970 zurufen: citius – altius – fortius (schneller, höher, stärker) ...

JÜRGEN HOLZ

Zum Jahreswechsel

Gruß und Dank des Präsidiums des Deutschen Billardsportverbandes der DDR zum Jahreswechsel

Ein gutes, ein erfolgreiches Sport- und Arbeitsjahr 1969 liegt hinter uns. Es brachte viele sportliche Höhepunkte. Denken wir nur an das V. Deutsche Turn- und Sportfest unserer Republik oder an die 11. Generalversammlung der CEB, der europäischen Billardföderation, die zum ersten Male in der DDR abgehalten wurde.

In ihrer sportlichen und gesellschaftlichen Arbeit haben es die Mitglieder und Funktionäre unseres Verbandes im zurückliegenden Jahr sehr wohl verstanden, den Beschluß des Staatsrates vom 20. September 1968 über die künftigen Aufgaben von Körperkultur und Sport in der DDR in die Tat umzusetzen. Das gilt gleichermaßen für die Arbeitsorientierungen, die seitens des Präsidiums des DBSV der DDR herausgegeben wurden. Diese konsequente Arbeitsweise aller unserer Mitglieder und Funktionäre verdient uneingeschränkte Anerkennung.

Für das Jahr 1970 gilt es, die guten Ansätze der zurückliegenden zwölf Monate aufzugreifen und auszubauen, gilt es, die Mitgliederbewegung weiter zu forcieren, mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene für unseren Billardsport zu begeistern, gilt es, weitere Mannschaften zu formieren und in einen gut funktionierenden Wettkampfbetrieb einzugliedern. Wie gesagt: Die guten und verheißungsvollen Ansätze in Meißen und Dresden, im Bezirk Erfurt und anderswo sollten nur der Anfang sein ...

Mit Stolz haben wir im vergangenen Jahr zur Kenntnis genommen, daß die ersten Lektorenlehrgänge für Kampfrichter mit außerordentlich gutem Erfolg durchgeführt wurden. Allen Beteiligten ist für diese Tätigkeit ein Dank auszusprechen.

Mit hoher Einsatzbereitschaft, nimmermüdem Elan gingen 1969 auch die Ausrichterkollektive daran, den zentralen Meisterschaften unseres Verbandes einen festlichen, meisterschaftswürdigen Rahmen zu verleihen. Wie sehr das Präsidium des DBSV der DDR diese vorbildliche Arbeit schätzt, drückt sich darin aus, daß all diese Kollektive anläßlich des 20. Jahrestages der DDR vom Präsidium unseres Verbandes mit einer Auszeichnung geehrt wurden. Wir sehen darin eine Wertschätzung der Arbeit der Ausgezeichneten, aber auch einen Ansporn für alle anderen Sportgemeinschaften.

Einer der Höhepunkte des Sportjahres 1969 war für die Billardsportler des DBSV der DDR der Kongreß der CEB in Dresden. Die 11. Generalversammlung vereinte zu ihrer Tagung in der Elbmetropole zehn Mitgliedsverbände. Und der einhellige Tenor aller Delegierten und Gäste ließe sich so formulieren, wie es der Präsident der CEB, Marcel Bocognano (Frankreich), in einem Interview zum Ausdruck brachte: „Der DBSV der DDR hat Vorbildliches geleistet und durch seine Arbeit sehr wesentlich dazu beigetragen, daß die CEB-Versammlung zu diesem eindrucksvollen Erfolg geführt werden konnte.“ Dieses hohe Urteil aus berufenem Munde verdanken wir auch den Dresdner Billardsportlern, dem Bezirksfachausschuß und dem DTSB-Bezirksvorstand. Sie halfen in vorbildlicher Weise, die 11. Generalversammlung zu einen sportpolitischen Höhepunkt zu gestalten.

Wenn wir an der Schwelle des neuen Jahres Rückschau halten, so können wir festhalten, daß wir in unserem gemeinsamen Wirken um den Billardsport ein gutes Stück vorangekommen sind, daß andererseits aber auch noch vieles einer Verbesserung bedarf. Sie zu tun, gibt uns das Jahr 1969 mit auf den Weg ...

1970 – ein neues Dezenium beginnt. Es beginnt mit den Wahlen im DTSB der DDR und mit dem Verbandstag des DBSV der DDR. Es beginnt mit Höhepunkten, die wir alle – die Mitglieder und Funktionäre unseres Verbandes – mit der ganzen Kraft unserer Persönlichkeit vorbereiten, durchführen und schließlich zum Erfolg führen wollen. Zum Wohle der Körperkultur und des Sports für jedermann in unserer Republik ...

Für das Sport- und Arbeitsjahr 1970 sei für alle Mitglieder und Funktionäre des DBSV der DDR der Wunsch ausgesprochen: Viel Erfolg in der beruflichen Entwicklung, in der sportlichen Arbeit, beste Gesundheit, viel Schaffenskraft und Ideenreichtum sowie persönliches Wohlergehen.

Sport frei!

Im Namen des Präsidiums des DBSV der DDR
Hans Exner
– Präsident –

Berlin, den 15. Dezember 1969

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d – Telefon: Berlin 559 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin.

Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (1/10/9) –

1186/69. Index: 32 80 22 C. – Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 15. Dezember 1969.

Neue Qualität anstreben

„Billard“ veröffentlicht Auszüge aus dem Wahlführungsplan des Deutschen Billardsportverbandes der DDR / Wahlzeitraum vom 1. November 1969 bis zum 9. Mai 1970

Nachfolgend bringen wir wesentliche Punkte aus dem Wahlführungsplan des Deutschen Billardsportverbandes der DDR zum Abdruck. Höhepunkt der Wahlbewegung innerhalb des DBSV der DDR, die in neuer, höherer Qualität zu führen ist, bildet der IV. Verbandstag des DBSV der DDR am 8. und 9. Mai 1970 in Magdeburg. Der Wahlführungsplan gründet sich auf das Statut des Deutschen Turn- und Sportbundes unserer Republik:

Die 12. Tagung des Bundesvorstandes des DTSB beschloß auf der Grundlage des Statuts des Deutschen Turn- und Sportbundes die Durchführung von Neuwahlen im DTSB, in seinen Sportverbänden und Sportvereinigungen.

Die Wahlen beginnen am 1. November 1969 und enden mit dem IV. Deutschen Turn- und Sporttag des DBSV im Mai 1970.

Ausgehend davon werden in allen Leitungsbereichen des Deutschen Billardsportverbandes der Deutschen Demokratischen Republik Neuwahlen durchgeführt. Sie finden ihren Höhepunkt in der Wahl des Präsidiums des DBSV der DDR am 8. und 9. Mai 1970 zum IV. Verbandstag des DBSV der DDR.

Die Wahlbewegung innerhalb des Verbandes vollzieht sich in vier Hauptetappen. Ihre Termine sind:

1. Wahlversammlungen der Sektionen mit der Wahl der Sektionsleitungen vom 1. 11. 1969 bis 15. 1. 1970;
2. Kreisdelegiertenkonferenzen des DBSV der DDR mit Wahl der Kreisfachausschüsse des DBSV der DDR vom 1. 1. 1970 bis 15. 2. 1970;
3. Bezirksdelegiertenkonferenzen des DBSV der DDR mit Wahl der Bezirksfachausschüsse des DBSV der DDR vom 15. 2. 1970 bis 31. 3. 1970;
4. IV. Verbandstag des DBSV der DDR mit Wahl des Präsidiums und der Revisionskommission des DBSV der DDR am 8. und 9. Mai 1970 in Magdeburg.

Nachstehende Orientierung wird als verbindliche Anleitung in Vorbereitung und Durchführung der Wahlen allen Leitungen, Vorständen und Mitgliedern des Präsidiums des DBSV der DDR gegeben:

- Mitglieder des DBSV der DDR nach Vollendung des 14. Lebensjahres haben das Recht:
die Leitungen und Vorstände des DBSV der DDR zu wählen und Rechenschaft über deren Tätigkeit zu verlangen.
- Innerhalb der Schülerabteilungen sind die Mitglieder des Verbandes nach Vollendung des 16. Lebensjahres wahlberechtigt.
- Jedes wahlberechtigte Mitglied kann nur in einer Sportgemeinschaft, jedoch in allen Sektionen, in denen es erfäßt ist, sein Wahlrecht ausüben.

Beschließende Stimme haben:

- Mitglieder der Sektion, die ein ordentliches Mitgliedsbuch nachweisen und nicht durch eigenes Verschulden mit mehr als drei Monaten in Beitragsrückstand sind. Bei mehr als drei Monaten verliert das Mitglied sein Wahlrecht.
- Auf Delegiertenkonferenzen können wählen und gewählt werden alle Delegierten, die in den Wahlversammlungen ihrer Sektion, ihres KFA oder ihres BFA als ordentliche Delegierte gewählt wurden.

Beratende Stimme haben in allen Wahlversammlungen der Sektionen und Delegiertenkonferenzen des Verbandes anwesende Vertreter des DTSB und Gäste einschließlich fördernde Mitglieder des DTSB und des Verbandes.

Die Wahl der Sektionsleitungen, Vorstände, Revisionskommission des Präsidiums und des Präsidiums sowie der Delegierten zu den Delegiertenkonferenzen erfolgt getrennt in offener Abstimmung. Mit Zustimmung der Wahlversammlung bzw. Delegiertenkonferenz kann eine Abstimmung im Block erfolgen.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn auf der Wahlversammlung der Sektion mehr als die Hälfte der in der Sektion organisierten Mitglieder anwesend sind.

Die Delegiertenkonferenz ist mit mehr als 50 Prozent anwesender Delegierter beschlussfähig.

Wird keine Beschlussfähigkeit erreicht, so muß eine zweite Wahlversammlung bzw. Delegiertenkonferenz zu einem späteren Termin einberufen werden, die dann beschlussfähig ist.

Die vorgeschlagenen Kandidaten gelten als gewählt, wenn sie mehr als 50 Prozent der Stimmen auf sich vereinen.

Vor jeder Wahl sind die Mitgliedsbücher zu kontrollieren.

Die neugewählte Leitung tritt nach ihrer Wahl unter der Leitung der Wahlkommission zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Sie wählt in offener Abstimmung den Leiter bzw. Vorsitzenden sowie den Stellvertreter und bestimmt das jeweilige Aufgabengebiet der Leitungs- bzw. Vorstandsmitglieder.

Die Rechenschaftslegung und Beschlussfassung:

Ausgehend von den Beschlüssen des III. Verbandstages des DBSV der DDR vom 14. und 15. Mai 1966 in Halle – veröffentlicht im Verbandsorgan „Billard“ 12. Jahrgang, Nr. 7/1966, und in der Sondernummer 1966 – und der Arbeitsorientierung des Präsidiums zum Jahressportplan 1969 – veröffentlicht im Verbandsorgan „Billard“ 15. Jahrgang, Nr. 1/1969 – geben die Vorstände der Bezirksfachausschüsse ihren Sektionsleitungen und Vorständen der KFA unmittelbare Anleitung zur Erarbeitung ihrer Rechenschaftsberichte in Vorbereitung und Durchführung der Wahlen und Delegiertenkonferenzen.

In den bezirksspezifischen Anleitungen durch die Vorstände der BFA zu den Sektionsleitungen und Kreisfachausschüssen ist darauf zu orientieren, daß mit den Wahlen im DBSV der DDR ein neuer Entwicklungsabschnitt im Leben des Verbandes eingeleitet wird und die Wahlen der Ausgangspunkt für die nächste Etappe unserer gemeinsamen Arbeit zur weiteren Verwirklichung des Beschlusses der 11. Staatsratssitzung vom September 1968 über „die Aufgaben der Körperkultur und des Sports bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik“ sind.

Die Aufgabe für alle Leitungen des Verbandes besteht darin, mit Hilfe der Wahlbewegung die schöpferische Initiative aller Mitglieder, aller Leitungen zur weiteren erfolgreichen Entwicklung des Deutschen Turn- und Sportbundes, des DBSV der DDR und zur planmäßigen Gestaltung und zielgerichteten Entwicklung der sportpolitischen, sporttechnischen und sportorganisatorischen Arbeit in unserem Lande zu aktivieren.

Die in der Arbeitsorientierung für das Sport- und Arbeitsjahr 1969 in Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer Republik gegebene Grundsatzorientierung hat auch für das Sportjahr 1970 Gültigkeit. Nunmehr kommt es in Vorbereitung und Durchführung der Verbandswahlen darauf an, die weitere Verwirklichung dieser Aufgaben durch die Kraft und Einsatzbereitschaft aller Mitglieder und Funktionäre des Verbandes umfassend zu sichern.

Für den DBSV der DDR geht es vor allem darum:

- Sicherung der Führungs- und Leitungstätigkeit durch Gewinnung weiterer Kader auf allen Leitungs- und Führungsebenen des Verbandes in Vorbereitung und Durchführung der Wahlen.
- Aktive Teilnahme der Sektionen im Wettbewerb des DTSB. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und wirken durch unsere Arbeit und Aktivität mit an der Formung der sozialistischen Menschengemeinschaft.
- Sicherung der Bildungs- und Erziehungsarbeit, Förderung und Entwicklung eines geistig-kulturellen Lebens

(Fortsetzung auf Seite 4)

in unseren Sektionen, um so zur Herausbildung eines hohen Staatsbewußtseins bei unseren Mitgliedern beizutragen.

- Weiterentwicklung der Sportdisziplinen BC und BK durch Gewinnung neuer Mitglieder, insbesondere von Jugendlichen und Schülern, auf der Grundlage einer zielgerichteten Nachwuchsarbeit. Bildung von Schüler- und Jugendabteilungen mit dem Ziel, wettkampfstärke Nachwuchsmannschaften in den Sektionen, Kreisen und Bezirken zu entwickeln.

- Den Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb als effektivste Form der regelmäßigen sportlichen Betätigung unserer Mitglieder für die Entwicklung ihrer Leistungsfähigkeit zu straffen und stärker als bisher vom Standpunkt der Bereitschaft jedes Wettkampfsportlers auf die Erhöhung seiner Leistungen zur Stärkung und Festigung der DDR-Einfluß zu nehmen. Damit tragen wir unmittelbar zur Erhöhung des internationalen Ansehens des DBSV der DDR und seiner Sportler bei.

- Die gesellschaftliche Aktivität zur Entwicklung und Popularisierung des Billardsportes als Freizeit- und Erholungssport ist durch die Funktionäre und Mitglieder bewußt und zielstrebig im ganzen Verband zu erhöhen. Die Bezirks- und Kreisfachausschüsse haben mit ihren Sektionen dahingehend Einfluß zu nehmen, daß in Kultur- oder Hotelneubauten Billardräume nach dem Beispiel des Interhotels „Panorama“ in Oberhof bereits bei der Projektierung von den Organisationen und Institutionen vorgesehen werden. Diese Aufgabe ist in Verbindung mit den Kreis- bzw. Bezirksvorständen des DTSB rechtzeitig zu beraten und als Forderung auf den Delegiertenkonferenzen des DTSB von unseren Delegierten zu vertreten.

- Weiterführung der Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern und Kampfrichtern auf zentraler Verbandsebene und auf der Ebene der Bezirksfachausschüsse, der Kreisfachausschüsse und der Sektionen durch die Leitungen und Vorstände des Verbandes.

Die Durchsetzung dieser Aufgaben verlangt eine neue und qualitative Verbesserung der Leitungstätigkeit auf allen Leitungsebenen des Verbandes, verlangt von allen Funktionären des Verbandes eine klare sportpolitische und sportfachliche Orientierung der Mitglieder unseres Verbandes in Vorbereitung und Durchführung der Wahlen auf der Grundlage des Beschlusses der 11. Staatsratstagung. Die aus diesem Beschluß abzuleitenden Aufgaben sind in den Entschlüssen der Wahlberichtsversammlungen festzuhalten und als Arbeitsgrundlage in folgenden Materialien auf der jeweiligen Leitungsebene darzulegen:

- in den Sektionen für den Zeitraum eines Jahres in dem Jahressportplan der Sektion;
- in den Kreis- und Bezirksfachausschüssen des DBSV der DDR in einem Maßnahmenplan, in dem die Aufgaben, die sich aus dem Perspektivprogramm des jeweiligen Kreis- und Bezirksvorstandes des DTSB ergeben, zu berücksichtigen und mit aufzunehmen sind;
- im Präsidium des DBSV der DDR als Arbeitsprogramm bis zum Jahr 1972.

Mit der Rechenschaftslegung des Präsidiums zum IV. Verbandstag verbindet sich die Rechenschaftslegung der Revisionskommission des Verbandes.

Sie muß enthalten, wie im Führungsbereich des Präsidiums einschließlich seiner Kommissionen die Satzungen des Verbandes (veröffentlicht in der Sondernummer des Verbandsorgan „Billard“ 1966) eingehalten und die eigenen sowie die Beschlüsse der übergeordneten Leitung erfüllt wurden, und welche Veränderungen bzw. Maßnahmen zur Gewährleistung einer besseren und erfolgreicher Arbeit zu treffen sind.

Der Rechenschaftsbericht muß das Ergebnis einer kollektiven Arbeit sein. Die entsprechende Leitung bzw. der Vorstand hat diesen, bevor er vorgetragen oder schriftlich der Wahlversammlung vorgelegt wird, zu bestätigen.

Über die Annahme bzw. Ablehnung des Rechenschaftsberichtes ist durch die Wahlversammlung abzustimmen. Das Ergebnis der Abstimmung ist im Versammlungsprotokoll festzuhalten.

Das Tagungspräsidium (auf dem Verbandstag die Revisionskommission) stellt am Schluß der Diskussion zum Rechenschaftsbericht (die Revisionskommission am Schluß ihres Rechenschaftsberichtes) an die Wahlversammlung bzw. Delegiertenkonferenz den Antrag auf Entlastung der Leitung bzw. des Vorstandes auf ökonomischem Gebiet.

Innerhalb von zehn Tagen ist ein Exemplar des Protokolls an die übergeordnete Leitung zu übergeben. Mit dem Protokoll sind die Wahlberichts-bogen ebenfalls innerhalb von zehn Tagen an die übergeordnete Leitung zu übersenden (Poststempel, Einschreiben, Eilbrief).

Die Bezirksfachausschüsse geben ein Exemplar der geforderten Unterlagen geschlossen an den Leiter der Geschäftsstelle des DBSV der DDR, Ferdinand Hockenholtz, 8051 Dresden, „Weißer Hirsch“, Am weißen Adler 2.

Dabei sind gleichgestellt die Sektionen in Stralsund, Frankfurt/Oder und Schwe-

rin, die ihre Unterlagen einmal an die Geschäftsstelle des DBSV der DDR (Anschrift siehe oben) einreichen.

Zur Teilnahme an den Bezirksdelegiertenkonferenzen zur Wahl des Bezirksfachausschusses und als ständige Verbindungsfunktionäre zur Geschäftsstelle und zum Büro des Präsidiums werden die Mitglieder des Präsidiums wie folgt eingesetzt:

BFA Berlin	Peter Schendel
Dresden	Ferdinand Hockenholtz
Karl-Marx-Stadt	Willi Reichelt
Cottbus	Werner Horn
Potsdam	Willi Blawid
Erfurt	Hans Exner
Suhl	Horst Manig
Magdeburg	Arno Voss
Leipzig	Werner Parré
Gera	Gertrud Görner
Halle	Alfred Wagner

Der vorliegende Wahlführungsplan des Deutschen Billardsportverbandes der DDR wurde auf der erweiterten Präsidiumstagung im November in Dresden zur Diskussion gestellt und schließlich beschlossen.

Hans Exner

- Präsident des DBSV der DDR -

Robert Krausse

Billardfabrikation
Karl-Marx-Stadt,
Bahnhofstraße 5

Herstellung erstklassiger
Präzisionsbillards
für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Alle Zubehörteile

Lieferung von Werdauer
Kammgarntuch

Prämiiert mit 32 goldenen
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

Nachwuchsarbeit im Blickpunkt

Ungenügende Kinder- und Jugendarbeit auch in den Sportgemeinschaften der Oberliga / Weiterer Rückgang im Billardsport der Frauen? / „Billard“ berichtet von der Präsidiumstagung in Dresden

Am 14. November des vergangenen Jahres tagte in Dresden das Präsidium des DBSV der DDR, um über wichtige und dringende Probleme des Billardsports in unserer Republik zu beraten. Im Mittelpunkt der Präsidiumstagung standen die Auswertung der 12. Bundesvorstandssitzung des DTSB, der Entschleunigungsentwurf zum IV. Turn- und Sporttag des DTSB der DDR und der Wahlführungsplan des DBSV der DDR sowie die sich daraus für unseren Verband ergebenden Aufgaben.

Der erste Tagungsordnungspunkt sah den Bericht des Präsidenten des DBSV der DDR, Hans Exner, über die Vorarbeiten, den Ablauf und weitere Fragen der 11. Generalversammlung der CEB in Dresden vor. Hans Exner sprach allen Sportfreunden, die maßgeblich zum Gelingen des CEB-Kongresses beigetragen haben, seinen Dank aus. Ein besonderes Lob zollte er dem BFA Dresden mit dem Leiter der Geschäftsstelle des DBSV der DDR, Ferdinand Hockenholtz, an der Spitze.

Die für unseren Verband wichtigen Beschlüsse der CEB-Generalversammlung wurden vom Präsidenten eingehend erläutert.

Danach berichtete Walter Rödel als Vorsitzender der Schüler- und Nachwuchskommission (BC) im DBSV der DDR. In seinem Bericht wurde festgestellt, daß in den Sektionen, die über eine Oberligamannschaft mit guten Spielern verfügen, sehr wenig für die Jugendarbeit getan wird. Andererseits fällt auf, daß in zahlenmäßig kleineren Sektionen unseres Verbandes eine durchaus akzeptable Nachwuchsarbeit geleistet wird. Aus diesen Erkenntnissen heraus wurde dem Präsidium der Vorschlag unterbreitet: Die Bezirksverbände müssen künftig in ihren Arbeitsplänen die Schaffung von Schülermannschaften aufnehmen. Darüber hinaus müssen sie ihren Sektionen die Auflage erteilen, einen regen Schüler- und Nachwuchssport aufzuziehen.

Es sind daher in den Finanzplänen auch mehr Mittel für die Arbeit mit dem Nachwuchs einzuplanen. Auch sind häufiger Übungsleiterlehrgänge für Jugendliche zu organisieren.

Horst Manig, Vizepräsident (BC) des DBSV der DDR, der die Tagung leitete, unterbreitete einen Vorschlag, der allgemein begrüßt wurde. Danach ist eine Sitzung anzuberaumen, an der die Vorsitzenden der Trainerratskommissionen, der Technischen Kommissionen, der Schüler- und Nachwuchskommissionen teilnehmen. Sie sollten über die zuvor aufgeführten Punkte eingehend beraten und sich mit der weiteren Entwicklung der gesamten sportlichen Arbeit, also auch mit einer eventuellen Änderung des Spielmodus bei Mannschaftskämpfen, mit dem Werner-Seelenbinder-Turnier und mit dem FDJ-Pokal, beschäftigen.

Peter Schendel, Vorsitzender der Technischen Kommission (BC), erläuterte die im vergangenen Spieljahr durchgeführten Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Was die Durchführung und Ausrichtung anbetrifft, so kann der DBSV der DDR durchaus zufrieden sein, mit den erzielten Leistungen allerdings muß sich der vorgenannte Personenkreis ernsthaft auseinandersetzen, sie analysieren. Nur dann kann das Leistungsniveau gehoben werden.

Im übrigen wurde festgehalten: Das Jugendalter gilt bis 21 Jahre und 364 Tage.

Eine wesentliche Rolle im Bericht von Willi Reichelt, Vorsitzender der Trainerratskommission im DBSV der DDR, spielten die Kampfrichter- und Übungsleiterlehrgänge. Es wurde angeraten, diese Lehrgänge unbedingt fortzusetzen. Sehr begrüßt wurden die von dieser Kommission bisher ausgearbeiteten Lehrpläne für Kampfrichter. Derzeit werden solche für Übungsleiter erstellt.

Werner Parré, Vorsitzender der Technischen Kommission (BK), befaßte sich gleichfalls mit dem zurückliegenden Spieljahr. Ein überaus positives Kriterium: Über 300 Mannschaften beteiligten sich an den Pokalwettkämpfen.

Es wurde die Forderung erhoben, auf Verbandsebene Richtlinien für die Durchführung von DDR-Meisterschaften auszuarbeiten. Die von Werner Parré aufgeworfenen Finanzfragen fanden Eingang in die Finanzplanvorlage, und auch die berechtigten Mängel in der Kaderarbeit konnten zufriedenstellend behoben werden. Die Sportfreunde Schuckert und Klein wurden zu dieser Kommission hinzugezogen und werden zweifelsohne dazu beitragen, die Arbeit des Vorsitzenden wesentlich zu erleichtern.

Auf der Präsidiumstagung wurde gelobt, daß seitens der Geschäftsstelle des DBSV der DDR große Hilfe und Unterstützung der Kommission Klassifizierung und Statistik gewährt wurde. Hier machten sich vor allem Ferdinand Hockenholtz und Werner Parré verdient. Insgesamt mußte allerdings eingeschätzt werden, daß die Arbeit dieser Kommission als mangelhaft und ungenügend zu bezeichnen ist.

Erstmals (per 30. 6. 1969) wurde dem Präsidium eine genaue Statistik, getrennt nach Billardkegeln und Billardcarambol, übergeben. Diese Statistik wurde vom Präsidium ausgewertet und jedem Präsidiumsmitglied ausgehändigt.

Von einem großen Rückgang im Billardsport der Frauen mußte Elsa Schmidt berichten. Im Raum Leipzig, so wußte sie zu erläutern, scheint es allerdings, als könnte sich dieses negative Bild wandeln. Auch für Karl-Marx-Stadt kündigte sie mögliche Verbesserungen an, um Mannschaftskämpfe durchführen zu können. Dennoch: Die Anzeichen sind gering ...

Der dritte Punkt der Tagesordnung sah eine Vorabsprache über den Länderkampf der DDR gegen Polen vor. Der erste Vergleich soll in der Zeit zwischen dem 15. Mai und 15. Juni 1970 in Polen ausgetragen werden. Der Rückkampf ist am 7. Oktober 1971 in Suhl vorgesehen.

In das Präsidium des DBSV der DDR berufen

Auf der Präsidiumstagung am 14. November in Dresden wurde Walter Rödel als neuer Vorsitzender der Schüler- und Nachwuchskommission (BC) im DBSV der DDR bestätigt und als ordentliches Mitglied in das Präsidium des DBSV der DDR berufen. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Präsidium des DBSV der DDR
Hans Exner
(Präsident)

Kampfrichterobmann Hans Kleiner (BC) und Rudolf Klein (BK) sprachen über die durchgeführten Lehrgänge. Das Fazit war erfreulich. Von 12 BC-Teilnehmern konnten neun die Leistungsklasse I und drei die Leistungsklasse II für Kampfrichter ausgehändigt werden. Beim BK-Lehrgang erreichten alle 12 Beteiligten die Leistungsklasse I. An die ausgebildeten Kampfrichterlektoren wurde der Appell gerichtet, nun auf Bezirks- und Kreisebene Kampfrichter auszubilden.

Der DBSV-Geschäftsstelle, den Lektoren und Teilnehmern sowie der Leitung der Sportschule wurde der Dank des Präsidiums für die hervorragende Arbeit ausgesprochen.

Die Finanzplanvorlage 1970 brachte Arno Voss vor. Dem in dem Amt als Schatzmeister noch jungen Präsidiumsmitglied wurde auf der Tagung in Dresden Anerkennung für die von ihm geleistete umfangreiche Arbeit zuteil.

Der Bericht der Revisionskommission ergab einen besseren Stand als in den Vorjahren. Die Abrechnungen von Mei-

(Fortsetzung auf Seite 6)

sterschaften müssen allerdings noch schneller an den Schatzmeister erfolgen. Gerügt werden mußte die Tatsache, daß die Zahlungen von Startgebühren bei einigen Mannschaften nicht vor Beginn der Spielsaison erledigt waren und zum Teil sogar eine Anmahnung erfolgen mußte.

Der Präsident Hans Exner gab abschließend eine umfassende, ausführliche Erläuterung zum Entwurf des Wahlführungsplanes des DBSV der DDR. Um die Vorbereitungen für den IV. Verbandstag des DBSV der DDR gründlich und exakt zu gewährleisten, wurde dem Präsidium empfohlen, die im Wahlführungsplan angegebenen Endtermine um 14 Tage vorzuverlegen. Das trifft jedoch nur auf Sektions-, Kreis- und Bezirksebene zu! Dieser Änderung wie überhaupt dem Wahlführungsplan wurde ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Terminkalender 1970

Billardcarambol:

Februar 1970	DM der Schüler	Berlin
9.—12. 4. 70	DM Cadre 47/2	Cottbus
9.—12. 4. 70	DM Cadre 52/2	Halle/Bernburg
9.—12. 4. 70	DM der Jugend	Gera
24.—26. 4. 70	FDJ-Pokal	Stralsund
21.—24. 5. 70	DM Freie Partie (Matchbillard)	BFA Suhl
13.—14. 6. 70	Endkampf Dreibandpokal	—
14.—19. 7. 70	Pionierpokal der Schüler	—
10.—13. 9. 70	DM Dreiband	BFA Erfurt
23.—25. 9. 70	Werner-Seelenbinder-Turnier	Halle/Schkopau

Billardkegeln:

22.—23. 8. 70	DM der Schüler	—
29.—30. 8. 70	Pokalendspiele	—
18.—20. 9. 70	DM der Männer, Frauen und Jugend	Brandenburg

Anmerkung: Zur Ausrichtung der Meisterschaften hat bisher als einziger der BFA Erfurt seine Zusage gegeben. Die übrigen Austragungsorte (Sektionen bzw. BFA) sind aufgefordert, umgehend ihre Zusage schriftlich an die Technische Kommission (BC) des DBSV der DDR abzugeben.

Zahlreiche Auszeichnungen

Auf der Festveranstaltung zum 20. Jahrestag der DDR verlieh das Präsidium des DBSV der DDR hohe Auszeichnungen / Ehrenplakette für verdiente Meister wurde vergeben

Sie gehören zu den Eifrigsten, sind stets unermüdlich und legen überall dort mit Hand an, wo es erforderlich ist. Sie verlieren selten viele Worte über das von ihnen Geleistete, und dabei hätten gerade sie allen Grund, über ihre hervorragende Arbeit zu sprechen, über ihre Einsatzbereitschaft, ihren Fleiß. Sie erwarben sich als Funktionäre, Übungsleiter oder Sportler hohes Ansehen, und sie trugen wesentlich dazu bei, das Ansehen und die Stärke des Deutschen Billardsportverbandes der DDR zu festigen. Sie – das sind die zahlreichen, auf der Festveranstaltung des DBSV der DDR zum 20. Jahrestag unserer Republik Ausgezeichneten. Wir alle sprechen ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung aus...

Das Präsidium des DBSV der DDR verlieh die:

Ehrennadel des DBSV der DDR in Gold

Kurt Alster
Walter Becker
Willi Blawid
Rudolf Gründer
Alfred Hajok
Erich Hoffmann
Hermann Hoffmann
Paul Kurowski
Gerd-Klaus Manig
Gerhard Mittner
Helmuth Müller
Willi Reichelt
Max Richter
Gerhard Scheel
Elsa Schmidt
Horst Schuckert
Arno Voss
Kurt Wicking
Herbert Winkler
Otto Winzer
BSG Motor Ammendorf
BSG Lok Delitzsch
BSG Eska Karl-Marx-Stadt
BSG Glückauf Sondershausen

Ehrennadel des DBSV der DDR in Silber

Rudolf Klein
Horst Schönbrodt
Gerhard Seidel
Kurt Zilius
BSG Motor Babelsberg
BSG Empor Brandenburger Tor Berlin
BSG Stahl Freital
BSG Motor Ludwigsfelde
BSG Lok Senftenberg

Ehrennadel des DBSV der DDR in Bronze

Otto Knappe
Ehrenplakette des DBSV der DDR zum 20. Jahrestag der DDR in Gold
Willi Blawid
Hans Exner
Getrud Görner
Ferdinand Hockenholtz
Hermann Hoffmann
Horst Manig
Werner Parré
Gerhard Scheel
Peter Schendel

Arno Voss
Alfred Wagner
BSG Chemie Berlin-Lichtenberg
BSG Kraftverkehr Dresden
BFA Berlin
BFA Cottbus
BFA Dresden
BFA Halle
BFA Magdeburg
BFA Suhl

Ehrenplakette des DBSV der DDR zum 20. Jahrestag der DDR in Silber

Manfred Pietzsch
BSG Motor Dresden-Reick
BFA Erfurt
BFA Karl-Marx-Stadt
BFA Potsdam

Ehrenplakette des DBSV der DDR zum 20. Jahrestag der DDR in Bronze

Erich Bönkass
BFA Gera
BFA Schwerin

Ehrenplakette „Verdienter Meister“ des DBSV der DDR in Gold

Elsa Schmidt

Ehrenplakette „Verdienter Meister“ des DBSV der DDR in Silber

Elly Grünert
Liddy Schneider
Martel Wolf

Ehrenplakette „Verdienter Meister“ des DBSV der DDR in Bronze

Willi Stöckel
Günter Suchsland

Ehrenurkunde des DBSV der DDR

Alfred Heinemann
Kurt Jahn
Hans Kleiner
Walter Rödel
Siegfried Schmettow
Hermann Weber

Initiativurkunde des DBSV der DDR
BSG Motor Stralsund
BSG Einheit Weißwasser/Bad Muskau

BEZIRK SCHWERIN

Der Zweite wurde als Meister gekürt . . .

Die Sektion Billard der BSG Einheit Schwerin, übrigens die einzige Billardsektion im Bezirk Schwerin, führte Ende Oktober 1969 ihre Sektionsmeisterschaften durch. Nachdem in den vorausgegangenen Jahren diese begehrten Titelkämpfe im Wettstreit jeder gegen jeden ausgetragen wurden und sich demzufolge über einen sehr langen Zeitraum erstreckten, wurde in diesem Jahr erstmals eine Turnierform gewählt, bei der es eine Vorrunde und eine Endrunde gab.

In der Vorrunde spielten in den zwei Gruppen jeweils fünf Aktive, und zwar jeder gegen jeden. Die vier besten Spieler aus diesen beiden Gruppen hatten sich sodann für die Endrunde qualifiziert. Für sie wurden übrigens die leistungsstarken Billardcarambolier Wanske und Karius gesetzt. Karius nahm an den Sektionsmeisterschaften als Gastspieler teil und konnte demzufolge in der offiziellen Wertung nicht berücksichtigt werden.

Bereits in der Vorrunde waren zahlreiche interessante und spannende Partien zu beobachten, die Überraschungen bereithielten. Schließlich setzten sich in beiden Gruppen die vermutlichen Favoriten durch. Sie mußten nun in der Endrunde noch einmal und gegen die zwei „Gesetzten“ ihr Können unter Beweis stellen.

Auch in der Endrunde wurde relativ gute Billardkost serviert. Erwartungsgemäß – so möchte man bilanzieren – setzte sich Karius durch. Ungeschlagen beendete er das Turnier. Als Meister konnte er allerdings nicht gekürt werden. Der Nachteil für einen Gastspieler . . .

Mit dem Titel eines Sektionsmeisters wurde dafür Günter Wanske geehrt, der den Ehrenplatz belegte. Der Schweriner zeigte sich seinen Gemeinschaftskameraden überlegen und verwies Fritz Paro sicher auf den Platz hinter sich. Die übrigen Aktiven Dr. Ratfisch, Günter Neubert und Ewald Bechtle stritten recht hartnäckig um die weitere Platzierung. Letztendlich entschied der Generaldurchschnitt bzw. der beste Einzeldurchschnitt. Denn nach Partiepunkten lagen sie alle drei gleichauf.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß sich alle Beteiligten für den neuen Austragungsmodus aussprachen.

Abschlußstand

Karius	3,33	4,76	38
Wanske	2,10	2,86	17
Paro	1,63	2,14	12
Dr. Ratfisch	1,40	1,94	11
Neubert	1,40	1,67	8
Bechtle	1,26	1,43	13

Die Leistungen bei den Sektionsmeisterschaften 1969 blieben bei ausnahmslos allen Billardspielern unter den sonstigen Trainingsergebnissen. Das drückt sich am besten im Gesamt-

durchschnitt des Turniers aus. Er lag mit 1,31 unter den im Training erzielten Werten.

Sicher, einer der Gründe dürfte vor allem darin liegen, daß für die Schweriner die Wettkampfmöglichkeiten doch recht bescheiden sind. Daraus erwächst für die Schweriner eine Aufgabe, die sich auch im Entschleunigungsentwurf zum V. Turn- und Sporttag des DTSB der DDR findet: Mehr Bürger für eine regelmäßige sportliche Betätigung zu gewinnen.

Denn: Wird dieses ernste Problem nicht gelöst, bleibt es auch fernerhin bei der geringen Wettkampftätigkeit, bleibt es bei den Sektionsmeisterschaften, beim 3-Städte-Turnier mit Stralsund und Stendal sowie bei dem traditionellen Vergleichskampf mit Lok Stendal . . .

Günter Behrens

I. DDR-LIGA (Staffel 2)

Dresden Spitzenreiter

In der I. DDR-Liga (Staffel 2) liegen die BC-Spieler von Kraftverkehr Dresden sicher mit 6:0 Punkten in Führung. Sein erstes Spiel vermochte auch Chemie Meißen siegreich zu gestalten.

Ergebnisse: Kraftverkehr Dresden 18:2

Mittenzwei	2:2	10,40	11,76	43	52/2
Richter	4:0	8,00	8,33	40	52/2
E. Schütze	4:0	8,69	10,52	37	35/2
L. Schütze	4:0	6,89	6,89	54	35/2
Tannert	4:0	7,84	9,09	33	35/2
	18:2	8,20		40/54	

Motor Babelsberg 2:18

Schubert	2:2	9,94	10,00	34	52/2
Ackermann	4:0	7,02	–	39	52/2
Petrucchio	0:4	3,58	–	17	35/2
Ribbeck	0:4	4,56	–	42	35/2
Liebig	0:4	2,94	–	16	35/2
	2:18	5,36		39/42	

Motor Babelsberg 10:10

Schubert	4:0	50,00	50,00	129	52/2
Ackermann	4:0	11,11	12,50	118	52/2
Petrucchio	0:4	6,03	–	32	35/2
Ribbeck	2:2	4,78	5,12	30	35/2
Liebig	0:4	3,60	–	31	35/2
	10:10	18,18		129/32	

Motor Ludwigsfelde 10:10

Rohland	0:4	18,37	–	59	52/2
Seeger	0:4	7,52	–	36	52/2
Böber	4:0	7,27	7,69	50	35/2
Redlich	2:2	5,36	6,66	40	35/2
Leisner	4:0	5,12	5,88	22	35/2
	10:10	9,50		59/50	

Fortschritt Meerane 3:17

L. Lüpfer	2:2	16,09	15,38	68	52/2
Sattler	0:4	7,02	–	29	52/2
J. Lüpfer	1:3	5,54	6,81	44	35/2
Hesselbarth	0:4	5,15	–	26	35/2
K. Lüpfer	0:4	3,86	–	29	35/2
	3:17	6,28		68/44	

Kraftverkehr Dresden 17:3

Mittenzwei	2:2	13,13	22,22	80	52/2
Richter	4:0	8,00	8,00	39	52/2
K. Schütze	3:1	7,84	8,00	43	35/2
L. Schütze	4:0	8,69	11,76	37	35/2
Tannert	4:0	5,97	6,45	49	35/2
	17:3	8,00		80/49	

Fortschritt Meerane 6:14

L. Lüpfer	2:2	17,20	22,22	80	52/2
Sattler	0:4	8,19	–	41	52/2
J. Lüpfer	0:4	5,62	–	26	35/2
Hesselbarth	4:0	4,81	5,40	35	35/2
Rössger	0:4	2,55	–	14	35/2
	6:14	5,60		80/35	

Chemie Meißen 14:6

Schubert	2:2	11,30	18,18	64	52/2
Friedemann	4:0	11,11	11,76	59	52/2
Schiering	4:0	8,00	9,52	70	35/2
Fehre	0:4	3,95	–	28	35/2
Wondrak	4:0	4,65	6,25	39	35/2
	14:6	7,81		64/70	

Motor Ludwigsfelde 8:12

Rohland	2:2	9,80	10,00	40	52/2
Seeger	4:0	11,76	13,33	58	52/2
Böber	2:2	7,31	6,45	29	35/2
Redlich	0:4	5,81	–	22	35/2
Leisner	0:4	4,73	–	27	35/2
	8:12	7,56		58/29	

Kraftverkehr Dresden 12:8

Mittenzwei	2:2	10,25	12,50	59	52/2
Richter	0:4	6,47	–	31	52/2
E. Schütze	2:2	6,35	8,69	30	35/2
L. Schütze	4:2	10,81	11,11	70	35/2
Tannert	4:0	7,54	9,09	38	35/2
	12:8	8,10		59/70	

Tabellenstand

1. Kraftverkehr Dresden	6:0	47:13	8,08	80	70
2. Chemie Meißen	2:0	14:6	7,81	64	70
3. Motor Ludwigsfelde	1:3	18:22	6,96	59	56
4. Motor Babelsberg	1:3	12:28	6,23	129	42
5. Fortschritt Meerane	0:4	9:31	5,91	69	44
			Karl Wondrak		

I. DDR-LIGA (Staffel 3)

Hohe Niederlage für Motor Ammendorf II

In der I. DDR-Liga (Staffel 3) mußte die zweite BC-Mannschaft von Motor Ammendorf gegen Lok Leipzig-Wahren eine empfindliche 2:18-Niederlage einstecken. Die Leipziger ließen den Gästen in keiner Phase der Begegnung die Chance auf zumindest eine Punkte- teilung. Zwei Wochen später vermochten die auf heimischem Billard spielenden Ammendorfer auch keinen vollen Punkterfolg zu erzielen. Gegen Chemie Bernburg trennte man sich 10:10 unentschieden.

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

Ergebnisse: Lok Leipzig-Wahren gegen Motor Ammendorf II 18:2

Leipzig-Wahren	1988	267	7,44	50
Ammendorf	1339	267	5,01	41

Motor Ammendorf II - Chemie Bernburg 10:10

Ammendorf	1641	312	5,25	42
Bernburg	1454	312	4,66	48

Kurt Trautmann

DDR-LIGA (Staffel West)

Aufsteiger Wismut Aue gut in Schwung

Die in den vergangenen Jahren so auswärtsschwachen Billardkegler aus Brandenburg machen in diesem Jahr ernsthafte Aufstiegsansprüche geltend, denn sowohl bei Luckenwalde II als auch in Aue wurden durch gute Leistungen vier wichtige Auswärtspunkte erkämpft. Vor allem beeindruckte die Form von Paul Filipiski, der sich mit den bisher gezeigten Leistungen nachdrücklich für die erste Mannschaft empfohlen haben dürfte.

Auch Turbine Potsdam hat berechnigte Aussichten, sich ganz vorn zu platzieren. Hier ist es vor allem Joachim Hengmith, der zu überzeugen weiß. Die Leidtragenden waren abermals die Luckenwalder, die durch diese zwei Heimmiederlagen arg abgerutscht sind.

Turbine Karl-Marx-Stadt II tat sich im ersten Heimspiel äußerst schwer, doch der Schlußstarter von Motor Schönaue hatte keine Nerven, die Gunst der Stunde zu nutzen. Tags darauf war Turbine gewarnt und holte gegen Aufbau Karl-Marx-Stadt sehr sicher zwei Pluspunkte. Hervorragend dabei die 285 Points von Heinz Müller.

Auch Fortschritt Süd kommt sehr schwer in Tritt. Nach einer empfindlichen Heimmiederlage gegen Aufbau steigerte man sich jedoch gegen Schönaue, während der Gast mit dem schweren Billard nicht zurecht kam.

Ergebnisse: Turbine Karl-Marx-Stadt II - Motor Schönaue 1345:1344

Koröls	214	Poppitz	214
Müller	233	Weber	215
H. Schüppel	191	Pohlert	251
Heyder	255	Rusch	224
W. Schüppel	256	Steger	236
Claß	196	Lesche	204

Turbine Karl-Marx-Stadt II - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1469:1320

Claß	220	Goldammer	247
Müller	285	Werner	194
Heyder	231	Sachse	206
Spicker	236	Rüger	228
W. Schüppel	248	Hiller	216
Koröls	249	Eisenstein	229
H. Schüppel o. W.	254	Lässig o. W.	222

Fortschritt Süd - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1268:1302

Reuter	207	Goldammer	243
Kratzer	235	Werner	181
Schmettow	216	Sachse	245
Steinbrückner	201	Hiller	193
Dünnebler	199	Eisenstein	227
Köhler	210	Rüger	213
		Lässig o. W.	192

Fortschritt Süd - Motor Schönaue 1384:1236

Dünnebler	214	Poppitz	181
Steinbrückner	217	Jendrzkok	179
Kratzer	255	Rusch	228
Köhler	235	Lesche	177
Reuter	261	Steger	227
Klingst	202	Pohlert	244

Wismut Aue - Stahl Brandenburg II 1310:1426

Eitler	220	Filipski II	214
Tillmann	223	Habicht	239
Quosdorf	221	Zeh	249
K.-H. Martin	224	Lindenhahn	232
K. Martin	193	Kummer	225
B. Martin	229	Filipski I	267

Einheit Luckenwalde II - Stahl Brandenburg II 1322:1425

Mayer	260	Filipski I	230
Lubahn	228	Habicht	268
Radde	226	Zeh	182
Ulrich	211	Lindenhahn	237
Kein	203	Kummer	226
Schwill	194	Filipski II	282

Einheit Luckenwalde II - Turbine Potsdam 1336:1378

Mayer	211	Wolter	232
Lubahn	175	Fischer	205
Radde	236	Bär	198
Ulrich	244	Kuhlmei	242
Kein	237	Gerlach	217
Schwill	233	Hengmith	284

Neben dem Tabellenführer Brandenburg II war Wismut Aue die erfolgreichste Mannschaft der zurückliegenden Wochen. So kam man bei den mehr oder minder favorisierten Gastgebern Fortschritt Süd und Turbine Karl-Marx-Stadt II zu zwei überraschenden Siegen. Obwohl selbst keine überragenden Ergebnisse erzielt werden konnten, nutzte man die Schwächen der Heimmannschaften und schuf sich eine gute Tabellenposition.

Im Spiel gegen Turbine Karl-Marx-Stadt II imponierte vor allem Schlußstarter Quosdorf (266) durch seine beherrzte und konzentrierte Spielweise, mit der er den Oberliga-Absteiger aus allen Träumen riß. Turbine, noch im Taumel des tags zuvor erzielten neuen Mannschaftsrekordes (1557), dürfte durch diese neuerliche Niederlage vorerst aus dem Kreis der Aufstiegsanwärter ausgeschieden sein.

Der zweite Aufsteiger, Einheit Luckenwalde II, zeigte recht wenig. Bei Turbine verlor man gar mit 310 Points Unterschied und rutschte auf den letzten Tabellenplatz ab.

Eine Enttäuschung in dieser Spielserie ist zweifelsohne Fortschritt Süd. Hauptursache des Leistungsabfalls ist vornehmlich im Neubezug des Billards zu suchen. Die Mannschaft von Fortschritt Süd wird gut daran tun, bis zum nächsten Heimspiel diesen Mißstand beheben zu lassen, andernfalls erfolgt die Sperre des Billards! Bandenunterschiede von drei bis fünf Millimeter sind für alle Spieler unzumutbare Spielbedingungen.

Stahl Brandenburg II konnte wieder zwei Heimsiege verbuchen und ist durch die erste Niederlage von Potsdam die einzige noch verlustpunktfreie Mannschaft der Staffel. Während der Sieg gegen Schönaue durch eine großartige

Mannschaftsleistung (1533 Points) nie gefährdet war, hätte im Kampf gegen die unberechenbare Vertretung von Aufbau Karl-Marx-Stadt der „Einbruch“ von Kummer (165) leicht ins Auge gehen können, obwohl die übrigen Starter überwiegend beachtliche Ergebnisse brachten.

Turbine Potsdam ging es ähnlich wie seinem Namensvetter aus Karl-Marx-Stadt. Während sie gegen Schönaue zu großer Form aufliefen (1536), quittierte man gegen Aufbau über eine unerwartete Heimmiederlage. Der Gegner zeigte sich durch den anfänglichen Rückstand nicht schockiert und besaß die stärkeren Nerven.

Hervorragende Einzelpartien wurden von Heyder 300, Lindenhahn 299 (171!), Rüder 285, Hengmith 281, Goldammer 277, Kuhlmei 277 gespielt.

Ergebnisse: Stahl Brandenburg II gegen Aufbau K.-Marx-Stadt 1430:1382

Filipski I	262	Rüger	210
Habicht	250	Werner	206
Zeh	250	Goldammer	277
Lindenhahn	239	Sachse	230
Kummer	165	Hiller	247
Filipski II	264	Eisenstein	212
		Lässig o. W.	212

Stahl Brandenburg II - Motor Schönaue 1533:1347

Filipski I	236	Pohlert	259
Habicht	251	Rusch	175
Zeh	247	Poppitz	196
Lindenhahn	299	Weber	228
Kummer	251	Lesche	242
Filipski II	249	Steger	247
		Jendrzkok o. W.	208

Turbine Potsdam - Motor Schönaue 1536:1306

Wolter	266	Poppitz	214
Fischer	243	Weber	214
Bär	219	Rusch	217
Kuhlmei	277	Pohlert	224
Gerlach	250	Steger	193
Hengmith	281	Lesche	244
		Jendrzkok o. W.	197

Turbine Potsdam - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1382:1418

Fischer	255	Werner	181
Wolter	224	Sachse	224
Bär	202	Goldammer	251
Kuhlmei	227	Eisenstein	217
Gerlach	247	Hiller	260
Hengmith	227	Rüger	285
		Lässig o. W.	180

Turbine Karl-Marx-Stadt II - Einheit Luckenwalde II 1557:1247

Koröls	248	Mayer	248
Müller	241	Lubahn	217
Claß	260	Radde	195
Spicker	242	Ulrich	174
Heyder	300	Kein	226
W. Schüppel	266	Schwill	187
H. Schüppel o. W.	233		

Turbine Karl-Marx-Stadt II - Wismut Aue 1373:1379

Müller	254	K.-H. Martin	194
Claß	191	Leichsenring	234
Spicker	235	Eitler	246
Heyder	219	R. Martin	211
W. Schüppel	248	B. Martin	228
Koröls	226	Quosdorf	266
H. Schüppel o. W.	217	Tillmann o. W.	222

(Fortsetzung auf Seite 9)

BILLARD-NOTIZEN

Fortschritt Süd - Wismut Aue 1199 zu 1264

Dünnebier	202	Tillmann	179
Steinbrückner	198	K.-H. Martin	217
Kratzer	209	Quosdorf	206
Reuter	212	Eitler	238
Schmettow	199	Leichsenfing	193
Köhler	179	B. Martin	231
Rehwagen o. W.		R. Martin o. W.	
	208		223

Fortschritt Süd - Einheit Luckenwalde II 1251:1191

Köhler	218	Schwill	177
Steinbrückner	196	Lubahn	204
Dünnebier	200	Ulrich	187
Reuter	223	Radde	216
Kratzer	206	Mayer	203
Rehwagen	208	Kein	204

Tabellenstand

1. Stahl Brandenburg II	12:0	8600	1433,3
2. Turbine Potsdam	8:2	7198	1439,6
3. Wismut Aue	6:4	6628	1325,6
4. Turbine Karl-Marx-Stadt II	6:6	8564	1427,3
5. Aufbau Karl-Marx-Stadt	6:6	8161	1360,2
6. Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd	4:8	7592	1265,3
7. Motor Schönau	2:10	8010	1335,0
8. Einheit Luckenwalde II	2:10	7842	1307,0

Rangliste:

1. Hengmith	271,6
2. Filipski II	263,8
3. Müller	254,0
4. Lindenhahn	248,3
5. W. Schüppel	247,8
6. Gerlach	247,6
7. Heyder	243,2
8. Pohlert	242,3
9. Goldammer	241,5
10. Wolter	241,4
11. Kuhlmei	240,6
12. Quosdorf	239,0
13. Spicker	237,2
14. Habicht	235,7
15. Koröls	234,3
16. Kummer	231,5
Rüger	231,5
18. Mayer	231,3

Jugend:

R. Martin	212,0
Heinz Schüppel	

Belgiens Billard-As Raymond Ceulemans beherrschte nun auch die Szenerie bei der Freie Partie in überzeugender Manier - so jedenfalls urteilen die Experten nach den Weltmeisterschaften von 1969 in Linz (Österreich). Obwohl Ceulemans noch nie in dieser Disziplin bei internationalen Meisterschaften startete, sicherte er sich in Linz die Weltmeisterschaft. Entscheidend war dabei sein 500:36-Sieg über den favorisierten Titelverteidiger Jose Galvez (Spanien). Nach acht Partien waren Ceulemans, Galvez, Marty (Frankreich) und Berardi (Argentinien) punktgleich. Der beste Durchschnitt (178) aber brachte dem Belgier den Titel. Abschlußstand: 1. Ceulemans (Belgien) 12:4 Punkte/Durchschnitt 178, 2. Marty (Frankreich) 12:4/144, 3. Galvez (Spanien) 12:4/118, 4. Berardi (Argentinien) 12:4/92,26, 5. Scholte (Niederlande) 7:9/157, 6. Stenzel (Österreich) 7:9/83,6, 7. Hose (Westdeutschland) 6:10/83,6, 8. Weingartner (Österreich) 4:12/52,1, 9. Matsuzaki (Japan) 0:16/13,3.

„Kostproben“ des Billardspiels gaben Anfang Dezember des vergangenen Jahres in der Sendung „Sportreporter“ auf dem Bildschirm des II. Programms des Deutschen Fernsehfunks Rolf Scheermesser und Günter Suchsland. Die beiden Suhler Billardcarambolier begeisterten die Zuschauer durch gekonnte Stöße. Sie demonstrierten somit in eindrucksvoller Weise die Schönheit des Spiels auf dem grün bezogenen Billard.

Der Niederländer Jan Sweering, einer der besten niederländischen Spieler, feierte vor einiger Zeit seinen 60. Geburtstag. Jan Sweering eroberte sich 18 Landesmeistertitel, nahm an über 70 internationalen Turnieren teil und krönte seine Laufbahn 1936 durch den Gewinn des Weltmeistertitels im Fünfkampf.

Robert Guyet beendete bei den Schweizer Landesmeisterschaften 1969 im Cadre 47/2 eine Partie auf 400 Points in einer Aufnahme und erzielte einen Generaldurchschnitt von 47,75. Stürmischer Applaus war der Lohn...

Alljährlich findet in Antwerpen ein Turnier mit der europäischen Spitzenklasse im Fünfkampf statt. Auch für 1969 galt der Belgier Raymond Ceulemans, der sich in den zurückliegenden Jahren viermal den Sieg erspielen konnte, als Favorit. Und dieser Rolle wurde er schließlich in beeindruckender Weise gerecht. Unbezwungen beendete er das Turnier als Sieger (10/42/76,80) vor seinem Landsmann Wafflard (7/33/55,28). Ceulemans zeigte sich in ausgezeichneter Form, spielte in der Freien Partie bei 200 Points einen GD von 111,0, 46,70 GD im Cadre 71/2 bei 100 Points und 1,44 GD im Dreiband bei 20 Points. Der Belgier Wafflard brillierte

beim Cadre 71/2 mit einem GD von 50,00. Abschlußstand: 1. Ceulemans 10/42/76,80, 2. Wafflard 7/33/55,28, 3. Schrauwen (alle Belgien) 5/26/40,32, 4. Scherz (Österreich) 4/20/40,82, 5. Dielis (Belgien) 3/18/42,06, 6. Müller (Westberlin) 1/11/31,68.

Österreichischer Landesmeister 1969 im Dreiband wurde Rakovic vor Karatay. Bei den kurz zuvor ausgetragenen Einband-Titelkämpfen sicherte sich Hitzinger vor Karatay, der auch hier mit dem zweiten Platz vorliebnehmen mußte, die Meisterschaft der Amateure.

Bei der westdeutschen Bundesmeisterschaft des vergangenen Jahres im Einband zeichnete sich Heinz Lemmen als Bester aus. Der Krefelder sicherte sich nicht nur den Gesamtsieg, sondern spielte mit einem GD von 6,446 und einem BED von 10,00 auch die besten Einzelleistungen.

Die 55. ordentliche Delegiertenkonferenz des Schweizer Verbandes der Billard-Amateure, die 1969 in Biel abgehalten wurde, sprach erneut Dr. Werner Möschler das Vertrauen als Präsidenten aus. Dr. Möschler steht seit 1958 an der Spitze des Schweizer Verbandes. Als Vizepräsident fungiert auch künftig Moresi, während die Funktion des Sekretärs im Präsidium des Schweizer Verbandes der Billard-Amateure wiederum von A. Gagnaux, der auch Technischer Kommissar in der CEB ist, bekleidet wird.

Bei den westdeutschen Juniorenmeisterschaften des Jahres 1969 erwies sich Jansen als der beste Aktive. In der Freien Partie belegte er hinter Steinberger den zweiten Platz. Im Cadre 47/2 holte er sich vor dem punktgleichen Regensburger Diehle den Sieg. Im Gesamtklassement kam Steinberger auf den Ehrenplatz.

„Le Billard“, offizielles Bulletin der UMB und CEB, veröffentlichte in einer seiner letzten Ausgaben die internationale Klassifikation, wie sie sich nach Abschluß der Saison 1968/69 ergibt. Sie hat in den einzelnen Spielarten folgendes Aussehen:

Freie Partie: 1. Scholte (Niederlande), 2. Marty (Frankreich), 3. Galvez (Spanien); Cadre 47/2: 1. Marty, 2. Schrauwen, 3. Dielis (beide Belgien); Neo-Cadre 47/2: 1. Vultink (Niederlande), 2. Schrauwen, 3. Corin (Belgien); Cadre 47/1: 1. Marty, 2. Schrauwen, 3. Vultink; Cadre 71/2: 1. Marty, 2. Ceulemans (Belgien), 3. Berardi (Argentinien); Einband: 1. Ceulemans, 2. Dielis, 3. Marty; Dreiband: 1. Ceulemans, 2. Boulanger (Belgien), 3. Scherz (Österreich); Billard Artistik: 1. Domingo (Spanien), 2. Steylaerts (Belgien), 3. Fernandez (Spanien); Fünfkampf: 1. Ceulemans, 2. Dielis, 3. Müller (Westberlin).

DDR-LIGA (Staffel Ost)

Oberliga-Absteiger in Front

In der DDR-Liga (Staffel Ost) sind nach dem ersten Spieltag vier Mannschaften in der oberen Tabellenhälfte punktgleich, in der unteren sind es gleichfalls vier Vertretungen. Das bessere Pointsverhältnis (1572) des Oberliga-Absteigers Motor Dresden-Reich brachte dieser Mannschaft die Tabellenspitze ein vor Traktor Spremberg, Chemie Tschernitz und dem Aufsteiger Fortschritt Neugersdorf.

Tabellenstand

1. Motor Dresden-Reich	2:0	1572
2. Traktor Spremberg	2:0	1457
3. Chemie Tschernitz	2:0	1417
4. Fortschritt Neugersdorf	2:0	1415
5. Turbine Cottbus	0:2	1442
6. Chemie Weißwasser	0:2	1403
7. Fortschritt Zittau	0:2	1357
8. Motor Görlitz	0:2	1309

Heinz Schüppel

Titelverteidiger außer Tritt

DDR-Jugendmeisterschaften in der Freien Partie endeten mit einer Überraschung / Guter Ausrichter der Titelkämpfe: BSG Stahl Freital / Gesamtniveau konnte nicht restlos befriedigen / Rudolf Gründer berichtet

Zu den Deutschen Meisterschaften der DDR der Jugendlichen in der Freien Partie trafen sich Ende September des vergangenen Jahres in Freital sechs der besten Billardcamboler aus den Bezirken Rostock, Erfurt, Halle und Leipzig. Die Starter fanden im Sportheim der Billardsektion der BSG Stahl Freital ausgezeichnete Spielbedingungen vor. Die Organisatoren und Funktionäre der Freitaler Billardsektion hatten alles Erdenkliche getan, um den Meisterschaften einen würdigen Rahmen zu verleihen. Dafür gilt ihnen ein herzlicher Dank. . .

Sechs Aktive - Gilka und Schumann aus Bitterfeld, Budahn aus Stralsund, Bresk von Lok Wurzen, Appenroth aus Sondershausen und der Freitaler Ritzke - stellten sich für zwei Tage dem Kampf um die höchste Krone in der Jugendklasse. Und die Tips auf den vermutlich neuen Titelträger vereinten sich zumeist auf den Jugendmeister der DDR von 1968, den Freitaler Ritzke.

Der Titelverteidiger präsentierte sich weit unter Normalform, vermochte nicht eine Partie auf dem Turnierbillard siegreich zu gestalten und belegte am Ende ohne einen Gewinnpunkt den enttäuschenden letzten Platz. Eine Überraschung, die eigentlich niemand so recht einkalkulierte, wohl auch nicht

die Freunde von Ritzke. Gewiß, eine Ursache mag darin zu suchen sein, daß Ritzke, der momentan seinen Ehrendienst bei der Nationalen Volksarmee unserer Republik ableistet, nicht wie gewohnt trainieren konnte und ungenügend vorbereitet in die Meisterschaftskämpfe ging.

Das vorzeitige „Aus“ des Titelverteidigers und ersten Meisterschafts-aspiranten räumte allen anderen nun unerwartete Meisterschaftsaussichten ein. Einer, der diese Chance nicht zuletzt dank seiner ausgezeichneten Spielweise bestens zu nutzen verstand, war der Wurzenener Lok-Spieler Bresk. Ohne eine Niederlage überstand er alle Partien, belegte somit sicherer als sich anfangs vermuten ließ den ersten Platz

und holte sich den Jugendmeistertitel 1969. Seine Spielresultate lauteten: gegen Ritzke (Freital) 200:112, gegen Schumann (Bitterfeld) 200:165, gegen Budahn (Stralsund) 200:199, gegen Gilka (Bitterfeld) 200:65, gegen Appenroth (Sondershausen) 200:186.

Einen hartnäckigen Kampf gab es auf den folgenden Plätzen zu beobachten. Budahn von Motor Stralsund und Gilka von Chemie Bitterfeld kamen dabei auf je drei Siege und zwei Niederlagen, jedoch entschied der beste GD (5,856) und BED (6,66) für den Stralsunder. Der Bitterfelder hatte einen GD von 5,00 und einen BED von 6,25.

Insgesamt muß jedoch festgehalten werden, daß dieses Meisterschaftsturnier große spielerische Leistungen vermessen ließ, dafür jedoch von hohem Kampfesifer aller Beteiligten getragen wurde.

Abschlußstand

	P.	A.	GD	BED	HS
1. Bresk (Lok Wurzen)	1000	162	6,172	10,00	38
2. Budahn (Motor Stralsund)	978	167	5,856	6,66	49
3. Gilka (Chemie Bitterfeld)	805	161	5,000	6,25	26
4. Schumann (Chemie Bitterfeld)	893	152	5,875	8,00	72
5. Appenroth (Glückauf Sondershausen)	800	151	5,298	8,69	39
6. Ritzke (Stahl Freital)	571	155	3,683	-	25

Sein Vorbild geehrt

Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier in Dresden mit einem Erfolg der BSG Kraftverkehr Dresden / Beginn einer Schüler-Mannschaftsmeisterschaft im Elbbezirk? / Ferdinand Hockenholtz berichtet

Werner Seelenbinder, sechsmaliger deutscher Meister im Ringkampfsport, Olympiakämpfer und aufrechter Antifaschist, wurde im Jahre 1944 von den Faschisten brutal hingerichtet. Ermordet, weil er - der Arbeitersportler - überall und immer für die gerechte Sache der unterdrückten Arbeiterklasse eintrat. Das Leben Werner Seelenbinders vermochten die faschistischen Schergen auszulöschen, seine Ideale, sein Wirken sind bis in unsere heutigen Tage unvergessen geblieben. Werner Seelenbinder - Vorbild unserer sozialistischen Sportjugend. . .

Werner-Seelenbinder-Gedenkturniere sind daher in unserer Republik zu einer schönen Tradition geworden, in vielen Sportarten. Auch die Billardsportler des DBSV der DDR veranstalteten im Oktober des vergangenen Jahres ein solches Turnier. Der Austragungsort war die Elbmetropole Dresden, Gastgeber die BSG Kraftverkehr Dresden, und als Teilnehmer hatten sich die besten Schüler von der BSG Chemie Meißen und der BSG Kraftverkehr Dresden eingefunden.

Den Kreis Meißen vertraten Mergner, Urban, Schmidt, Bergmann und Wackwitz, während auf Dresdner Seite die Aktiven Pötzsch, Preller, Drechsler, Riedel und Gumlich standen. Von je-

dem Starter mußten vier Partien gespielt werden.

Als bester Billardcamboler erwies sich bei diesem Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier der Dresdner Gumlich. Er kam auf 200 Points und gestaltete alle seine Begegnungen siegreich. Sein GD betrug 2,16 und sein BED 2,50 (Höchstserie 9). Für die beste Höchstserie von 14 hatte allerdings der Meißener Schmidt gesorgt. Aber auch er, der sich als bester Spieler bei den Gästen aus Meißen entpuppte, konnte die 5:15-Niederlage seiner Vertretung nicht verhindern. So blieb der Sieg beim Gastgeber in Dresden, verdientermaßen, möchte man hinzufügen. Denn die Aktiven des Gastgebers boten ins-

gesamt ein höheres spielerisches Niveau als die Chemie-Akteure aus der Porzellanstadt.

Im Einvernehmen mit den beiden beteiligten Mannschaften wurde vereinbart, daß künftig zwischen diesen Vertretungen - eine dritte soll noch hinzukommen - Schüler-Mannschaftsmeisterschaften im Bezirk durchgeführt werden. Als Staffelleiter wurde Dieter Rost (8252 Coswig, Dimitroffstraße 9) gewonnen.

Es bleibt die Hoffnung auszusprechen, daß mit diesem lobenswerten Beginn ein kontinuierlicher Spielbetrieb für die jüngsten Billardsportler im Bezirk Dresden einsetzt und sich noch weitere Gemeinschaften finden, die den Aufbau von Schülerkollektiven beschleunigen und sich an diesem Wettkampfbetrieb beteiligen.

Auch das ist im Sinne des aufrechten Arbeitersportlers Werner Seelenbinder. . .

Abschlußstand

BSG Kraftverkehr Dresden						
Pötzsch	4:0	119	120	0,992	1,30	5
Preller	4:0	149	120	1,241	1,50	9
Drechsler	1:3	77	120	0,641	0,76	7
Riedel	2:2	89	116	0,767	0,86	8
Gumlich	4:0	200	97	2,160	2,50	9
BSG Chemie Meißen						
Mergner	2:2	93	110	0,837	0,86	6
Urban	0:4	66	120	0,550	-	5
Schmidt	1:3	186	104	1,788	1,93	14
Bergmann	1:3	75	119	0,630	0,60	5
Wackwitz	1:3	91	120	0,758	0,86	4

Leipziger mit Saisonrekord

OBERLIGA (BK): Stahl Leipzig-Nordwest erreichte 1651 Points in Luckenwalde / Bisheriger Spitzenreiter aus Karl-Marx-Stadt büßte durch Niederlagen Führung ein / Manfred Pietzsch berichtet

Nach dem dritten und vierten Spieltag der Oberliga (BK) war man geneigt, von einer gewissen Vorentscheidung an der Tabellenspitze wie auch am Tabellenende zu sprechen. Mit 8:0 Punkten behaupteten die Spieler von Turbine Karl-Marx-Stadt sicher die führende Position, und mit 0:8 Punkten hatte die Vertretung von Lok Delitzsch immer noch die „rote Laterne“. Überraschend auch die Tatsache, daß zu diesem Zeitpunkt der Exmeister TSG Dresden-Nord erheblich an Boden eingebüßt hatte und vorerst aus dem Titelkampf ausschied. So zumindest bot sich dem Betrachter das Tabellenbild nach der dritten und vierten Runde...

Erfreulichstes Fazit nach diesen Begegnungen: Stahl Leipzig-Nordwest findet sich immer besser in der obersten Spielklasse zurecht, ja in Luckenwalde erspielten die Leipziger sogar 1651 Points. Und das bedeutete Saisonrekord!

Recht prekär – wie schon erwähnt – ist die Situation für den Tabellenletzten Lok Delitzsch. In Brandenburg und Luckenwalde hatten die Delitzscher, die starke Auswärtsschwächen offenbaren, das Nachsehen. Stahl gewann mit 1527 zu 1398, und Einheit erreichte 1499:1356 Points. Dabei rissen die Gegner der Lok-Mannschaft wahrlich keine Bäume aus.

Eine dramatische Auseinandersetzung gab es in Brandenburg zwischen den Stahlwerkern und der Leipziger Nordwest-Vertretung. Ständig lagen die Gäste in Führung, doch Schlußstarter Hans Schindler, der nur 265 Points hätte bringen müssen, erreichte diese Quote nicht. Dafür kamen die Leipziger in Luckenwalde zu einem sicheren Sieg (1651 zu 1505). Herausragend war dabei Siegfried Heyer (308 Points), der nach der „Halbzeit“ 187 Points erspielte. Zum Vergleich: Als Manfred Hähne in Luckenwalde mit 353 Points seinen Rekord aufstellte, hatte er in der zweiten Hälfte 189 Points zu Buche zu stehen.

Das Spitzenduell zwischen TSG Dresden-Nord und Turbine Karl-Marx-Stadt war in der Tat keine Offenbarung. Besonders die Dresdner boten eine schwache Partie. Turbine gewann schließlich mit 1635:1527 Points. Beim Sieger wußte vor allem Karl Heymann (300 Points) zu gefallen.

Ein ständiges Auf und Ab gibt es bei Lok Görlitz. Passablen Leistungen folgen überaus schwache, und auch Aktive wie Peter Schlieben nehmen sich in der Unbeständigkeit nicht aus. Einen merkwürdigen Tabellensturz vollführte Ascota Karl-Marx-Stadt. In dieser Karl-Marx-Städter Vertretung überzeugt lediglich der Neuzugang Heinz Junghans.

Weitere Ergebnisse (3./4. Runde): Stahl Brandenburg – Stahl Leipzig-Nordwest 1552:1518, TSG Dresden-Nord gegen Ascota Karl-Marx-Stadt 1534:1371, Lok Görlitz – Ascota Karl-Marx-Stadt 1501:1398, Lok Görlitz – Turbine Karl-Marx-Stadt 1452:1462.

Der fünfte und sechste Spieltag brachte faustdicke Überraschungen, verschob das eingangs zitierte Tabellenbild merklich. In der entscheidenden Begegnung behielt Stahl Brandenburg mit 1542 Points gegen den Spitzenreiter

Turbine Karl-Marx-Stadt (1479) die Oberhand. Die Brandenburger zogen, nach Minuspunkten gerechnet, gleich – und übernahmen sogar die erste Tabellenposition. Denn die Karl-Marx-Städter büßten auch in Luckenwalde überraschend beide Punkte ein (1528:1616).

Schlußlicht Lok Delitzsch mußte zwei weitere Niederlagen hinnehmen, während Stahl Leipzig-Nordwest durch Siege über Lok Görlitz (1497:1480) und über den Exmeister TSG Dresden-Nord (1576 zu 1566), der damit weiter zurückfiel, Anschluß an das Spitzentrio hält.

Weitere Ergebnisse (5./6. Runde): Lok Delitzsch – Lok Görlitz 1404:1462, Stahl Brandenburg – Ascota Karl-Marx-Stadt 1645:1417, Lok Delitzsch – TSG Dresden-Nord 1370:1480, Einheit Luckenwalde – Ascota Karl-Marx-Stadt 1616 zu 1409.

Ergebnisse: TSG Dresden-Nord gegen Turbine Karl-Marx-Stadt 1527:1635

Klinger	220	Lau	248
Gruhnert	262	Küchler	283
D. Hähne	225	Zwingenberg	252
L. Hähne	309	Heymann	300
Pietzsch	260	Stingl	286
M. Hähne	251	Autengruber	266

Stahl Brandenburg – Stahl Leipzig-Nordwest 1552:1518

H. Blawid	265	Doliwa	238
Neuthe	240	Röncke	275
Schuckert	246	Müller	252
Schendel	256	Prinz	273
W. Blawid	265	Heyer	250
L. Blawid	280	Schindler	230

TSG Dresden-Nord – Ascota Karl-Marx-Stadt 1534:1371

Klinger	219	Schöne	232
Gruhnert	247	Junghans	265
D. Hähne	211	Vogel	180
L. Hähne	275	Pannier	238
Pietzsch	290	Hirsch	219
M. Hähne	292	Rother	237

Stahl Brandenburg – Lok Delitzsch 1527:1398

H. Blawid	231	Ermisch	270
Neuthe	242	Krone	178
Schuckert	228	Hommel	192
Schendel	285	Holbe	251
W. Blawid	281	Friedrich	237
L. Blawid	260	Parré	270

Lok Görlitz – Ascota Karl-Marx-Stadt 1501:1398

Heinze	223	Junghans	244
Brëton	273	Vogel	249
Mätzig	217	Schöne	189
Müller	270	Pannier	216
Gründer	296	Hirsch	260
Schlieben	222	Rother	240

Einheit Luckenwalde – Lok Delitzsch 1499:1356

Sydow	218	Ermisch	226
Pitlizki	224	Krone	228
Thoms	293	Hommel	207
Wittwer	284	Holbe	265
Christl	195	Friedrich	220
Gottschalk	285	Parré	210

Lok Görlitz – Turbine Karl-Marx-Stadt 1452:1462

Heinze	211	Autengruber	260
Brëton	245	Küchler	229
Müller	237	Stingl	263
Mätzig	269	Zwingenberg	259
Gründer	269	Heymann	209
Schlieben	221	Lau	242

Einheit Luckenwalde – Stahl Leipzig-Nordwest 1505:1651

Sydow	245	Doliwa	287
Pitlizki	210	Röncke	255
Christl	259	Müller	250
Thoms	246	Prinz	281
Wittwer	272	Schindler	270
Gottschalk	273	Heyer	308

Stahl Brandenburg – Turbine Karl-Marx-Stadt 1542:1479

H. Blawid	242	Lau	238
Neuthe	242	Zwingenberg	259
Schuckert	249	Müller	256
Schendel	261	Oehmigen	236
W. Blawid	269	Heymann	268
L. Blawid	279	Stingl	222

Lok Delitzsch – Lok Görlitz 1404:1462

Ermisch	223	Heinze	218
Hommel	230	Brëton	244
Stober	193	Müller	259
Krone	197	Mätzig	224
Friedrich	291	Gründer	249
Parré	270	Schlieben	268

Stahl Brandenburg – Ascota Karl-Marx-Stadt 1645:1417

H. Blawid	271	Schöne	250
Neuthe	266	Junghans	180
Schuckert	250	Ihle	208
Schendel	279	Pannier	240
W. Blawid	253	Hirsch	240
L. Blawid	326	Rother	299

Lok Delitzsch – TSG Dresden-Nord 1370:1480

Hommel	216	D. Hähne	235
Stuensee	170	Gruhnert	239
Krone	244	Klinger	219
Ermisch	242	L. Hähne	274
Friedrich	282	Pietzsch	239
Parré	216	M. Hähne	274

Einheit Luckenwalde – Ascota Karl-Marx-Stadt 1616:1409

Sydow	278	Junghans	219
Pitlizki	244	Vogel	202
Thoms	265	Schöne	260
Wittwer	277	Pannier	239
Christl	265	Hirsch	230
Gottschalk	287	Rother	259

(Fortsetzung auf Seite 12)

Ammendorf ohne Punktverlust

Stahl Leipzig-Nordwest - TSG Dresden-Nord 1576:1566

Rönicke	228	Gruhnert	264
Doliwa	281	Klinger	218
Müller	251	D. Hähne	191
Prinz	273	L. Hähne	291
Schindler	284	Pietzsch	263
Heyer	259	M. Hähne	339

Einheit Luckenwalde - Turbine Karl-Marx-Stadt 1616:1528

Sydow	272	Lau	256
Pitlizki	273	Oehmigen	240
Thoms	268	Stingl	239
Wittwer	262	Zwingenberg	279
Christl	249	Heyder	237
Gottschalk	292	Heymann	277

Stahl Leipzig-Nordwest - Lok Görlitz 1497:1480

Rönicke	230	Heinze	263
Doliwa	248	Bréton	265
Müller	279	Mätzig	213
Prinz	243	Müller	254
Schindler	255	Gründer	251
Heyer	242	Schlieben	234

Tabellenstand

1. Stahl Brandenburg	10:2	1559,3
2. Turbine Karl-Marx-St.	8:4	1558,1
3. Einheit Luckenwalde	8:4	1535,0
4. Stahl Leipzig-Nordw.	7:5	1532,8
5. TSG Dresden-Nord	6:6	1530,3
6. Lok Görlitz	6:6	1456,6
7. Ascota Karl-Marx-St.	3:9	1408,8
8. Lok Delitzsch	0:12	1382,0

Rangliste (Männer):

1. M. Hähne	6	285,00
2. L. Blawid	6	282,83
3. L. Hähne	6	281,33
4. Gottschalk	6	280,00
5. Prinz	6	271,83
6. Küchler	4	271,50
7. W. Blawid	6	269,33
8. Wittwer	6	269,00
9. Heymann	6	267,16
10. Autengruber	4	266,25
11. Pietzsch	6	265,00
12. Schendel	6	262,16
13. Heyer	6	261,33
14. Zwingenberger	6	261,00
15. Stingl	6	260,33
16. Schindler	6	260,00
17. Rother	6	259,50
18. H. Blawid	6	258,16
19. Doliwa	6	253,50
20. Bréton	6	252,66
21. Gründer	6	252,33
22. Parré	6	251,83
23. Sydow	6	251,16

Jugend:

1. Thoms	6	261,66
2. Matthiaschek	3	249,00
3. Stöckel	4	245,20
4. Schmiedgen	4	244,50
5. Winkler	3	243,00
6. Lathan	4	233,20
7. Girschick	4	225,70
8. Grötzner	4	222,00
9. Paulick	3	220,30
10. Kochsick	4	218,50
11. Martin	5	212,00

OBERLIGA (BC): DDR-Mannschaftsmeister sicherer Spitzenreiter / Chemiker aus Berlin erkämpften gegen Suhler einen Punkt / Bitterfeld und Empor weiterhin sieglos / Gerd Manig berichtet

Der DDR-Mannschaftsmeister Motor Ammendorf bleibt weiterhin unbezwungen. Auswärts kamen die Ammendorfer gegen Chemie Berlin-Lichtenberg zu einem sicheren 14:6-Erfolg. Motor Suhler-Mitte hingegen kam gegen die Chemiker aus Berlin über eine Punkteteilung nicht hinaus. Nun sind die Suhler bereits mit drei Minuszählern belastet...

Tabellenstand

1. Motor Ammendorf	6:0	44:16	9,42	11,20	81/102
2. Turbine Erfurt	4:2	38:22	7,51	8,71	68/113
3. Chemie Berlin-Lichtenberg	3:3	34:26	8,88	9,37	72/142
4. Motor Suhler-Mitte	3:3	30:30	7,43	8,89	108/80
5. Empor Brandenburger Tor Berlin	0:8	14:66	6,08	7,54	40/68
6. Motor Eska Karl-Marx-Stadt	4:0	30:10	6,96	7,30	66/51
7. Glückauf Sondershausen	3:1	26:14	5,39	5,75	63/56
8. Turbine Cottbus	3:3	26:34	4,86	5,50	50/41
9. Chemie Bitterfeld	0:6	18:42	4,74	5,68	76/41

Ergebnisse: Chemie Berlin-Lichtenberg 6:14

Salzwedel	0:4	4,76	—	32
Pöggel	2:2	6,55	7,50	67
Thomascheit	2:2	11,94	12,50	52
Przewozny	0:4	11,04	—	55
Schiemann	2:2	11,62	13,04	58
	6:14	9,37	67/58	

Motor Ammendorf 14:6

Hoche	4:0	8,95	11,11	63
Hoffmann	2:2	6,67	7,31	55
Böhme	2:2	14,38	20,00	76
Schönbrodt	4:0	14,63	16,67	64
Dietrich	2:2	10,64	10,71	44
	14:6	10,09	63/76	

Turbine Erfurt 18:2

Rost	4:0	8,30	8,57	68
Pötzschke	4:0	4,62	5,26	32
Reusche	4:0	12,76	13,63	73
Scholz	2:2	9,54	11,53	61
Kober	4:0	12,76	13,04	111
	18:2	8,33	68/111	

Empor Brandenburger Tor Berlin 2:18

Jaenchen	0:4	4,93	—	29
Guhr	0:4	3,68	—	27
Wirsich	0:4	9,19	—	47
Pohlmann	2:2	9,96	10,34	60
Konrad	0:4	4,23	—	22
	2:18	5,737	29/60	

Glückauf Sondershausen 16:4

Erbs	4:0	8,89	11,11	32
Dankwerth	2:2	5,03	6,67	38
Ramisch	4:0	8,89	10,00	56
Müller	4:0	5,13	5,41	22
Appenroth	2:2	3,88	4,00	21
	16:4	5,75	38/56	

Chemie Bitterfeld 4:16

G. Uhlemann	0:4	7,16	—	31
Rödel	2:2	4,96	5,13	36
Gilga	0:4	4,20	—	28
Wolf	0:4	3,73	—	19
E. Uhlemann	2:2	3,45	4,17	16
	4:16	4,42	36/28	

Motor Eska Karl-Marx-Stadt 16:4

Ziegenhals	2:2	8,35	9,09	49
Reichelt	4:0	3,88	4,00	36
Keller	2:2	11,51	12,85	38
Omland	4:0	11,42	15,38	49
Schulze	4:0	7,69	7,69	36
	16:4	7,30	49/49	

Turbine Cottbus 4:16

Scheel	2:2	8,44	8,69	36
Eymer	0:4	1,77	—	12
Birne	2:2	10,75	14,28	41
Wache	0:4	8,60	—	28
Richter	0:4	4,90	—	17
	4:16	5,50	36/41	

Turbine Cottbus 12:8

Scheel	0:4	4,72	—	50
Eymer	0:4	1,76	—	14
Birne	4:0	7,84	11,11	34
Wache	4:0	8,51	10,00	37
Richter	4:0	4,16	4,25	20
	12:8	4,551	50/37	

Chemie Bitterfeld 8:12

G. Uhlemann	4:0	7,27	8,33	51
Rödel	4:0	3,41	3,70	21
Wolf	0:4	4,64	—	22
Gilga	0:4	5,02	—	25
E. Uhlemann	0:4	3,27	—	14
	8:12	4,334	51/25	

Chemie Berlin-Lichtenberg 10:10

Schiering	0:4	4,66	—	23
Pöggel	0:4	5,28	—	39
Thomascheit	4:0	15,79	17,64	61
Przewozny	4:0	8,95	9,09	52
Schiemann	2:2	9,03	10,34	47
	10:10	8,36	39/61	

Motor Suhler-Mitte 10:10

Scheermesser	4:0	10,71	12,50	87
Suchsland	4:0	12,00	12,00	89
Manig	0:4	8,52	—	30
Schwämmlein	0:2	2,87	—	10
Weber	0:2	2,23	—	9
Wahl	2:2	9,31	10,71	50
	10:10	8,30	89/50	

Empor Brandenburger Tor Berlin 6:14

Jaenchen	0:4	8,43	—	40
Guhr	0:4	6,52	—	26
Pohlmann	0:4	8,48	—	45
Konrad	4:0	7,69	8,82	68
Wirsich	2:2	8,20	7,50	38
	6:14	7,54	40/58	

Motor Suhler-Mitte 14:6

Scheermesser	4:0	10,52	11,11	67
Suchsland	4:0	13,04	20,00	108
Manig	4:0	12,00	12,50	80
Schwämmlein	0:4	3,74	—	20
Wahl	2:2	8,36	10,34	62
	14:6	8,89	180/80	